

# Macrotylus (*Macrotylus*) *phlomidis* n. sp. aus Griechenland

(Heteroptera, Miridae)

Von Christian Rieger

Eine Art der Gattung *Macrotylus* mit den gattungs- und untergattungstypischen Merkmalen.

Körperform langoval, ♂ 3,3—4,1, ♀ 3,7—3,8mal so lang wie breit.

Kopf schwarz, Scheitel neben den Augen mit zwei kleinen runden hellen Flecken. Synthlipsis beim ♂ 1,95—2,00, beim ♀ 2,05—2,28mal Augenbreite. Kopf mit kurzer schwarzer Behaarung, Kehle mit langen Borsten, Augen dicht, sehr kurz behaart. Das schwarze Rostrum erreicht die Hinterhüften.

Fühler schwarz, spitzwärts nach dunkelbraun aufgehellt, schwarz behaart. Absolute Länge des 2. Fühlergliedes beim ♂ 0,73—0,92 mm, beim ♀

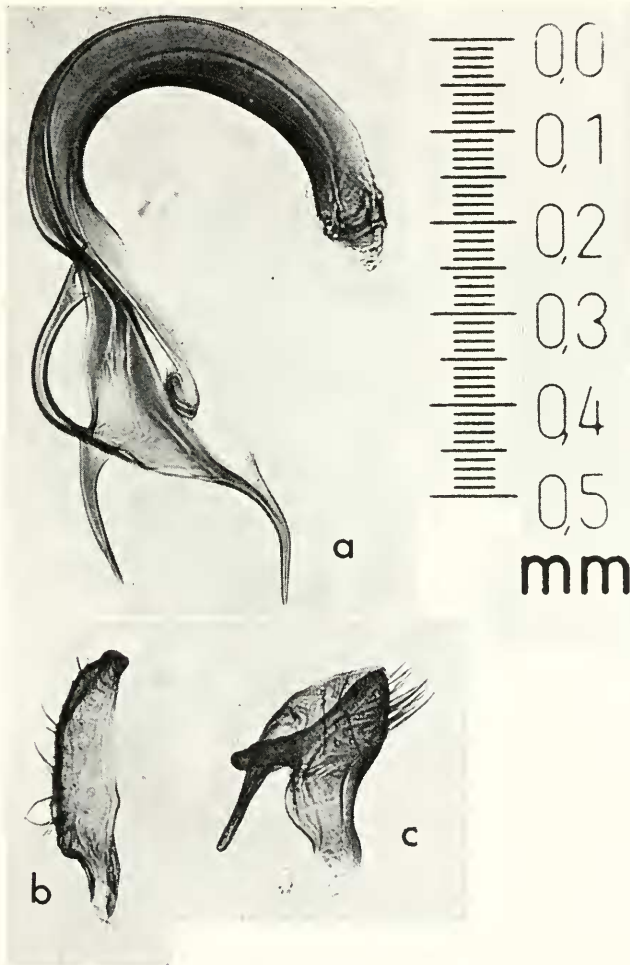


Abb. 1: *Macrotylus phlomidis* n. sp. a. Vesika, b. rechtes Paramer, c. linkes Paramer.

0,78—0,98 mm. Verhältnis der Fühlerglieder 1:2:3:4 beim ♂ wie 13:41:31:14, beim ♀ wie 13:46:32:14 (Durchschnittswerte aus jeweils drei Messungen).

**T h o r a x** schwarz, schwarz behaart, Stinkdrüsenöffnungen hell abgesetzt. Größte Breite des Pronotum beim ♂ 0,85—1,15 mm, beim ♀ 0,85—1,00 mm. Beim ♂ 1,10—1,21, beim ♀ 1,06—1,10mal so breit wie das 2. Fühlerglied lang ist. Vorderflügel schwarz, schwarz behaart. Cuneus basal mit weißer Binde, die schmal auf das Corium übergreifen kann. Äußerste Spitze des Cuneus weiß. Membran rauchig schwarz, mit weißem Fleck im Winkel zwischen Distalader und Cuneusspitze. Distalader unterschiedlich ausgedehnt weiß, die Aufhellung mehr oder weniger weit auf die Cubital- und die Brachialader übergreifend.

Basis des männlichen Genitalsegments (Abb. 2) dorsolateral mit zwei schwach ausgeprägten Höckern. Vesika (Abb. 1 a) distal in zwei gleichlange, sklerotisierte Spitzen ausgezogen, eine dritte Spitze nach rückwärts gekrümmt, diese terminal gabelt.

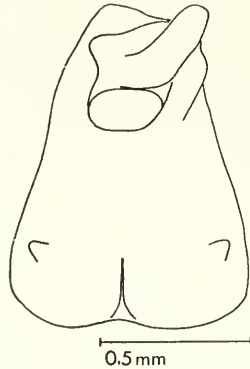


Abb. 2: *Macrotylus phlomidis* n. sp., Genitalsegment von dorsal.

Körperlänge ♂ 3,10—3,76 mm, ♀ 3,15—3,85 mm.

**H o l o t y p u s** ♂: Griechenland, Oros Taigetos zwischen Kastania und Saida, ca. 1300 m (UTM FF 18), 7. 7. 82.

**P a r a t y p e n**: 20 ♂♂ 35 ♀♀, gleiche Daten wie der Holotypus; 1 ♀, Paß zwischen Kandila und Skoteini, ca. 1200 m (UTM FG 28), 12. 7. 82; 1 ♂ 3 ♀♀, Oros Verno SO Klissoura, ca. 1200 m (UTM EK 38), 20. 7. 82; 2 ♂♂, Oros Vermion bei Rodohori, ca. 950 m (UTM EL 80), 21. 7. 82; alle **R i e g e r** leg. Alle Exemplare auf *Phlomis samia* L. nach dem ich die Art benenne.

**T y p u s** in der Sammlung des Verfassers, **P a r a t y p e n** ebenda und in diversen Sammlungen.

Die neue Art ist dem *Macrotylus soosi* Jos. von der Insel Kreta nächstverwandt. Von diesem unterscheidet sie sich durch die geringere Körpergröße, die weniger ausgedehnte weiße Zeichnung des Kopfes, die weniger kräftigen Fortsätze am Genitalsegment und die unterschiedliche Form der Vesika.

#### Literatur

- J o s i f o v**, M. (1962): Eine neue Miridenart von der Insel Kreta (Hemiptera, Heteroptera). — Ann. Hist.-Nat. Mus. Nat. Hung. Pars Zool., 54: 377—379.  
**W a g n e r**, E. (1973): Die Miridae Hahn, 1831, des Mittelmeerraumes und der Makaronesischen Inseln (Hemiptera, Heteroptera). Teil 2. — Ent. Abh. Staatl. Mus. Tierkunde Dresden, 39 (Suppl.): 1—421.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Christian **R i e g e r**, Helmholtzweg 30, D-7440 Nürtingen